ADHS, ADS und ASS

Geschlechtsspezifische Unterschiede

Dr. med. Michael Wey
Arzt für Allgemeinmedizin
Praxisschwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie
Mitglied Leitlinienkommission ADS Erwachsene
Mitglied ADD Forum Berlin

76530 Baden Baden. Kaiser-Wilhelm-Str. 5

E-Mail: mail@michaelwey.de

Bandbreite weiblicher und männlicher Verhaltensweisen

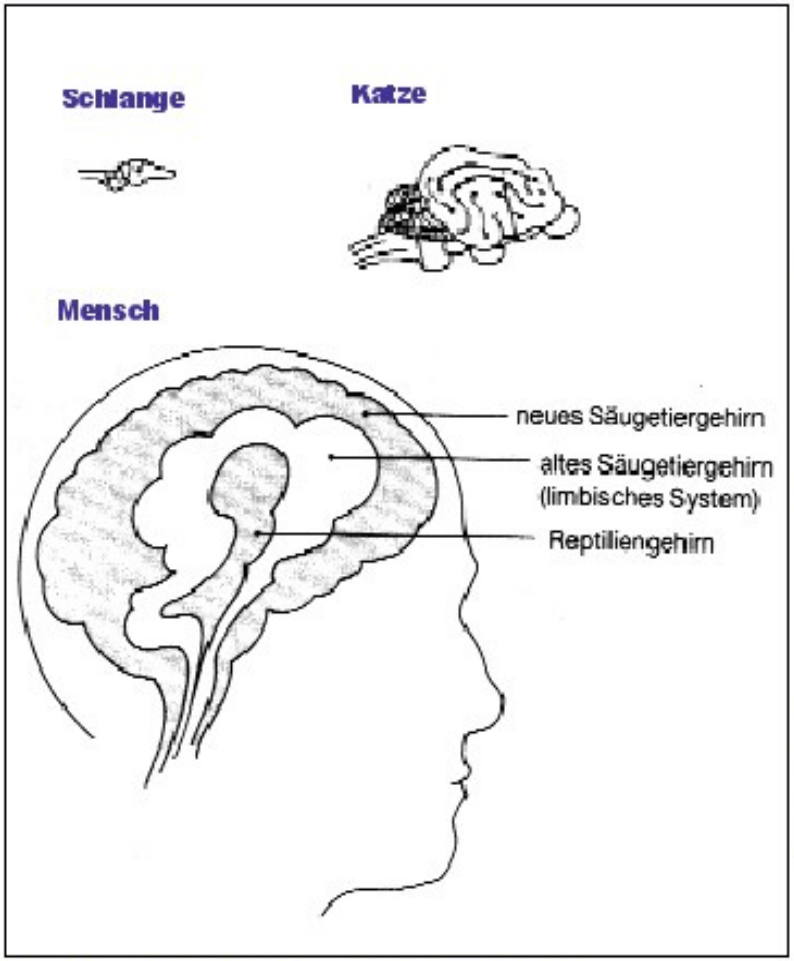
Ich kenne ein paar Männer
Die sind sehr weiblich
Die machen mir Hoffnung

Ich kenne ein paar Frauen
Die sind sehr männlich
Die machen mir Angst

Ich kenne ein paar Menschen
Die sind sehr menschlich
Auf die baue ich meine Zukunft

Luxembourg, 15.10.2026
Copyright Wey

Gehirnentwicklung – 3-Stufen-Modell nach Prof. Sagan



Großhirnfunktionen

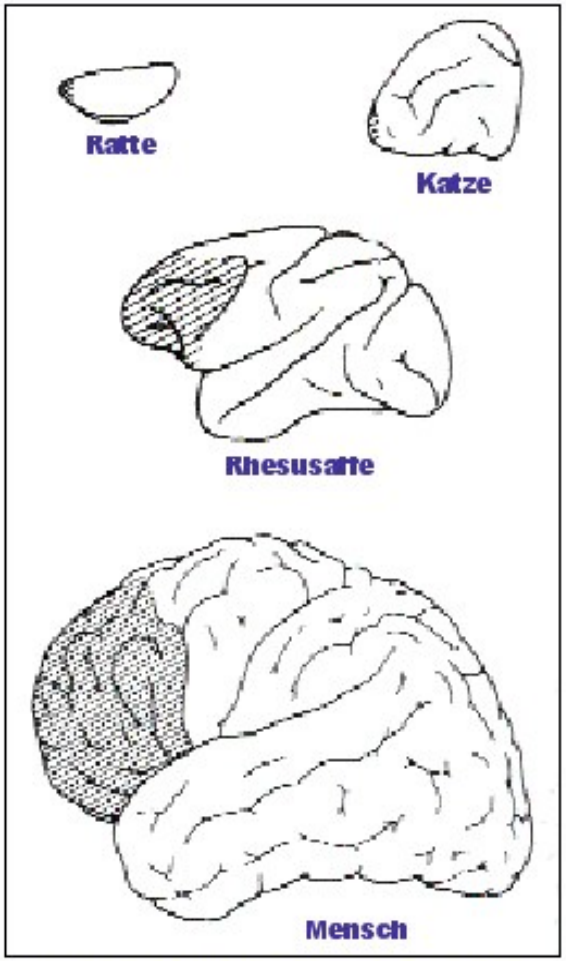
Vorsicht, Umsicht, Rücksicht, Nachsicht, Einsicht, Weitsicht

Mittelhirnfunktionen

Emotionalität, Liebe, Hass, Subjektivität, Unsachlichkeit, Egozentrik

Reptilhirnfunktionen

Instinkt, Zwang, Wut, Hysterie, Panik, Amok



aus G. Höhler, M. Koch: Der veruntreute Sündenfall

aus Eliot: Was geht da drinnen vor?

Copyright Wey

Limbisches System

Oberer Bereich

- Eher bei der Frau aktiv
- Symbolische Kommunikation
- Deutung und Generierung von Gesichtsausdruck, Tonfall, Körpersprache, Mimik, Gestik, Akustik
- Deutet und versteht
- Redet und schimpft
- Ausschüttung von Oxytocin und Prolaktin
- Nachgeben und weinen

Unterer Bereich

- Eher beim Mann aktiv
- Handlungssteuerung
- Aggressive Reaktion mit Gewalttätigkeit bis zum Verbrechen
- Wird gewalttätig
- Schreit und schlägt
- Ausschüttung von Adrenalin und Vasopressin
- Wut und Gewalt

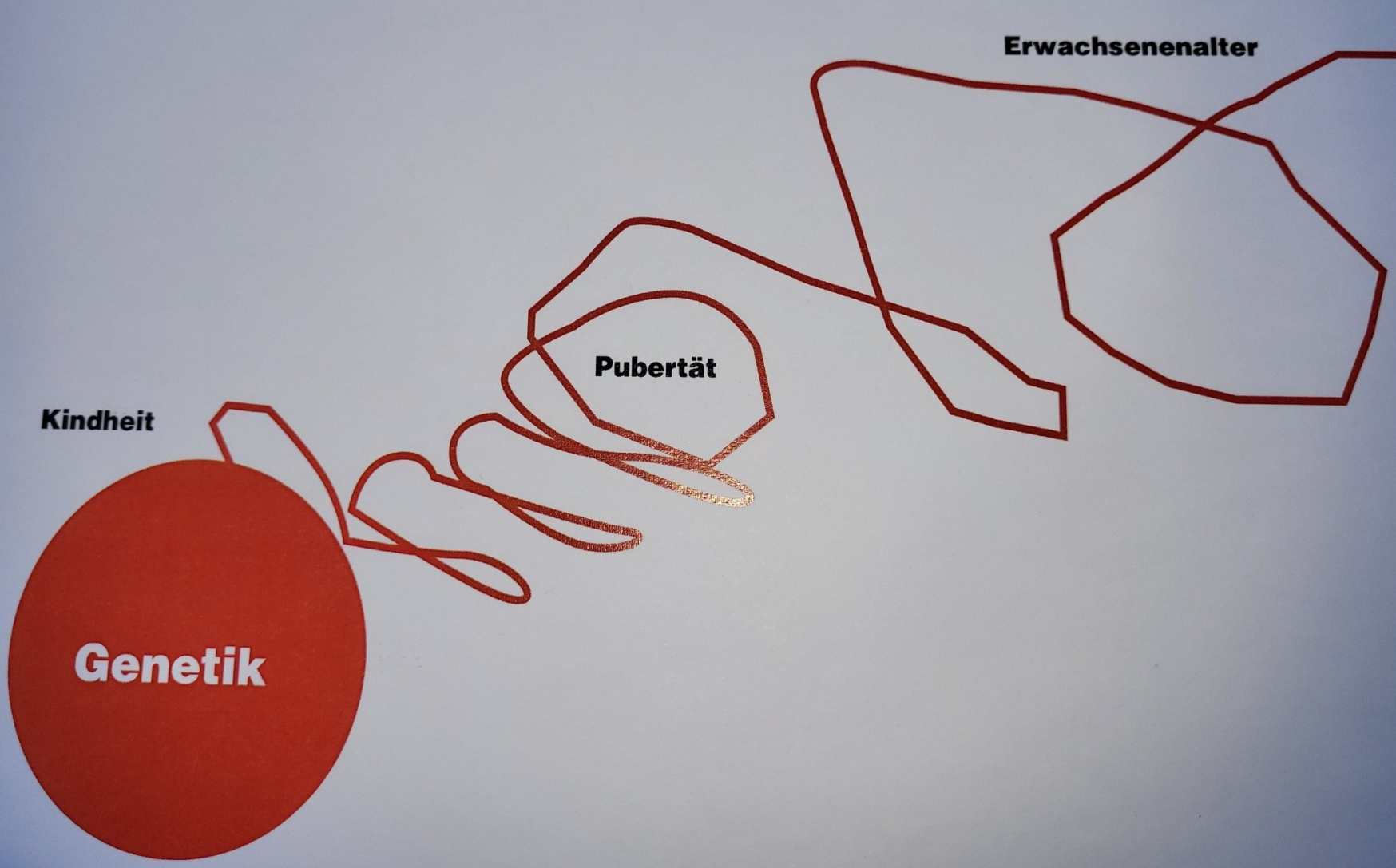
Junge (Mädchen)	Mädchen (Junge)
laut	leise
frech	verdrückt
überheblich	unsicher
redselig	wortkarg
aggressiv	depressiv
sportlich	schlaff
traut sich alles zu	kann gar nichts
affengeil	obercool
extrovertiert	introvertiert
hyperfokussiert	zerstreut
ausdauernd	kurz belastbar

Copyright Wey

Mann	Frau
Reptilhirn	Limbisches System
Sprungbereit	abwartend
Kälte	Wärme
Zupacken	Halten
Draufhauen	schützen
Abbrechen	auffangen
Kräftiger	schwächer
Amok	Depression
Kampf	Angst
Totschlag	Neurose
Rambo	Cinderella

Copyright Wey

Verlauf von ADHS



Hormone steuern als Kuriere der Begierde unser Verhalten und insbesonders das Geschlechtsleben

In Anwesenheit von Testosteron werden aus

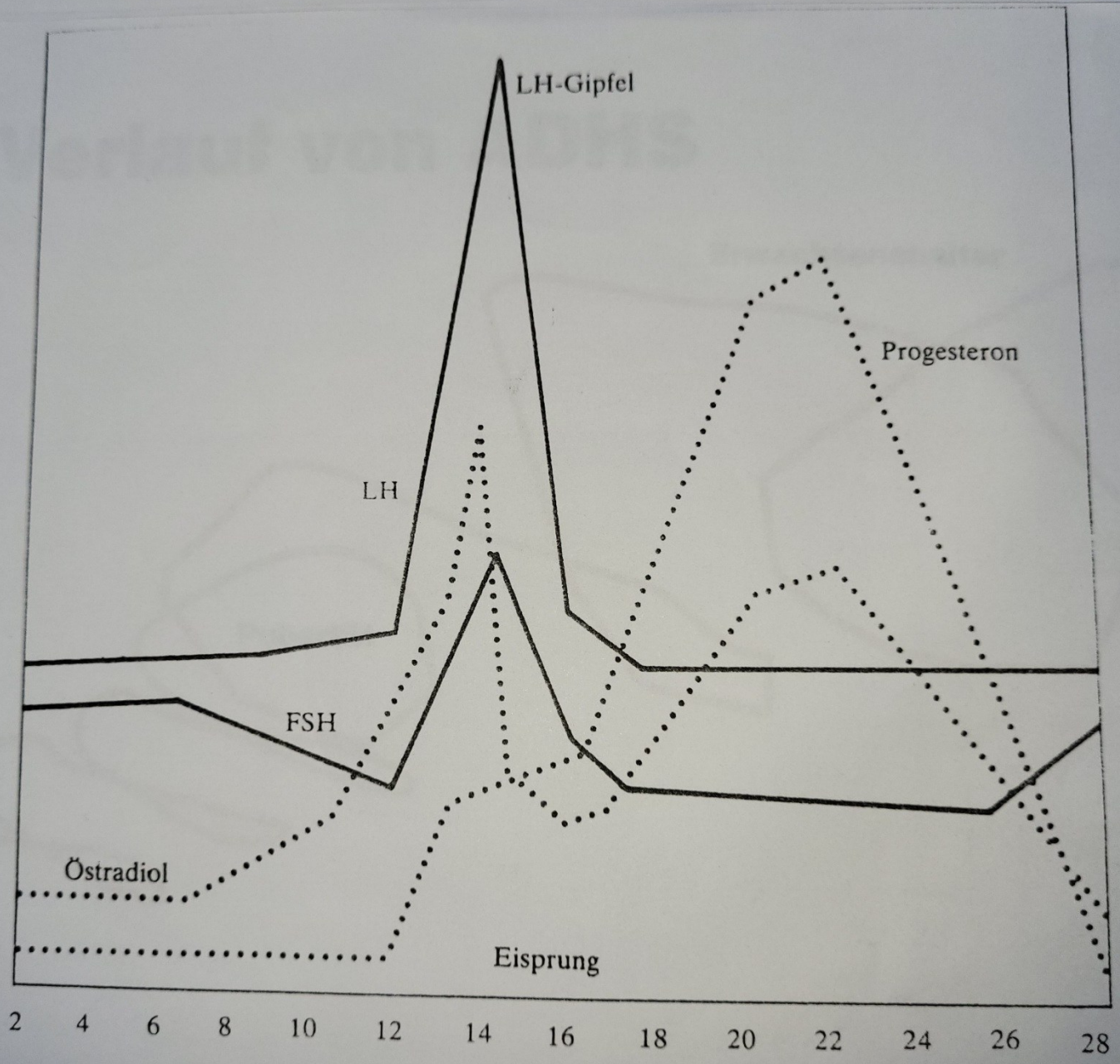
• Wolff'schen Gängen	Samenleiter, Nebenhoden und Samenbläschen
• Geschlechtshöker	Penis
• Keimwülste	Hodensack

Ohne Testosteron entsteht automatisch aus

• Müller'sche Gänge	Eileiter, Gebärmutter und Vagina
• Geschlechtshöker	Clitoris
• Keimwülste	äussere Schamlippen

Begonnen hat diese Forschung erst 1931 als der Forscher und Nobelpreisträger Adolf Butenandt aus 15000 Litern Männerurin 1/1000 g Androsteron und aus 50000 Schweineovarien wenige Kristalle Progesteron gewonnen hat.

Copyright Wey


LH-Gipfel
Progesteron
LH
FSH
Östradiol
Eisprung
2
4
6
8
10
12
14
16
18
20
22
24
26
28

Maskeraden von ADHS besonders bei Mädchen vor der Pubertät

Hohe Intelligenz

Durchmogeln mit Charme

Viel Hilfe durch Eltern oder Internat

Großer Organisations- und Kontrollaufwand

Selbstmedikation mit Kaffee, Cola, Sport, Süßigkeiten, Alkohol, Cannabis, Kokain

Spezialbegabungen

Copyright Wey

Einfluss von Rhythmen

- Lebenszyklus Kindheit, Jugend, Beruf, Rente
- Jahreszyklus Frühling, Sommer, Herbst, Winter
- Monatszyklus Ovulation, Kopulation, Schwangerschaft
- Wochenzyklus Werktag, Feiertag, Sonntag
- Tageszyklus Morgen, Mittag, Abend, Nacht

Copyright Wey

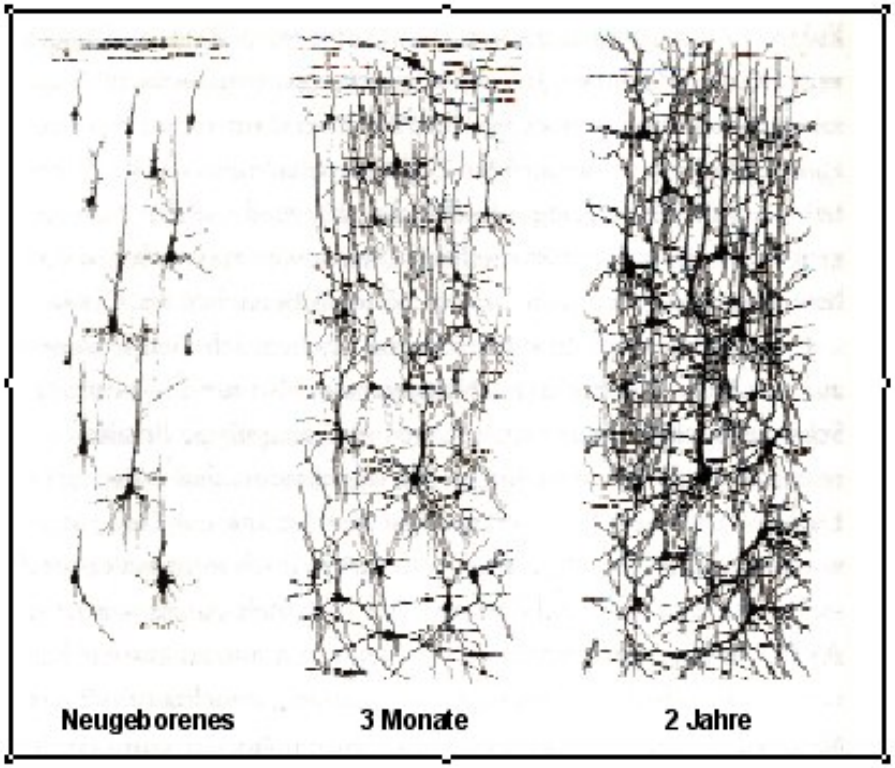
Entwicklungsverzögerung der Gehirnreifung

Kalendarisches Alter abzüglich 30 %
ergibt Hirnreifungsalter nach Barkley, 1998

3 Jahre	2,1 Jahre
6 Jahre	4,2 Jahre
10 Jahre	7 Jahre
20 Jahre	14 Jahre
30 Jahre	21 Jahre

Copyright Wey

Das Gehirn – Entwicklung neuronales Netzwerk

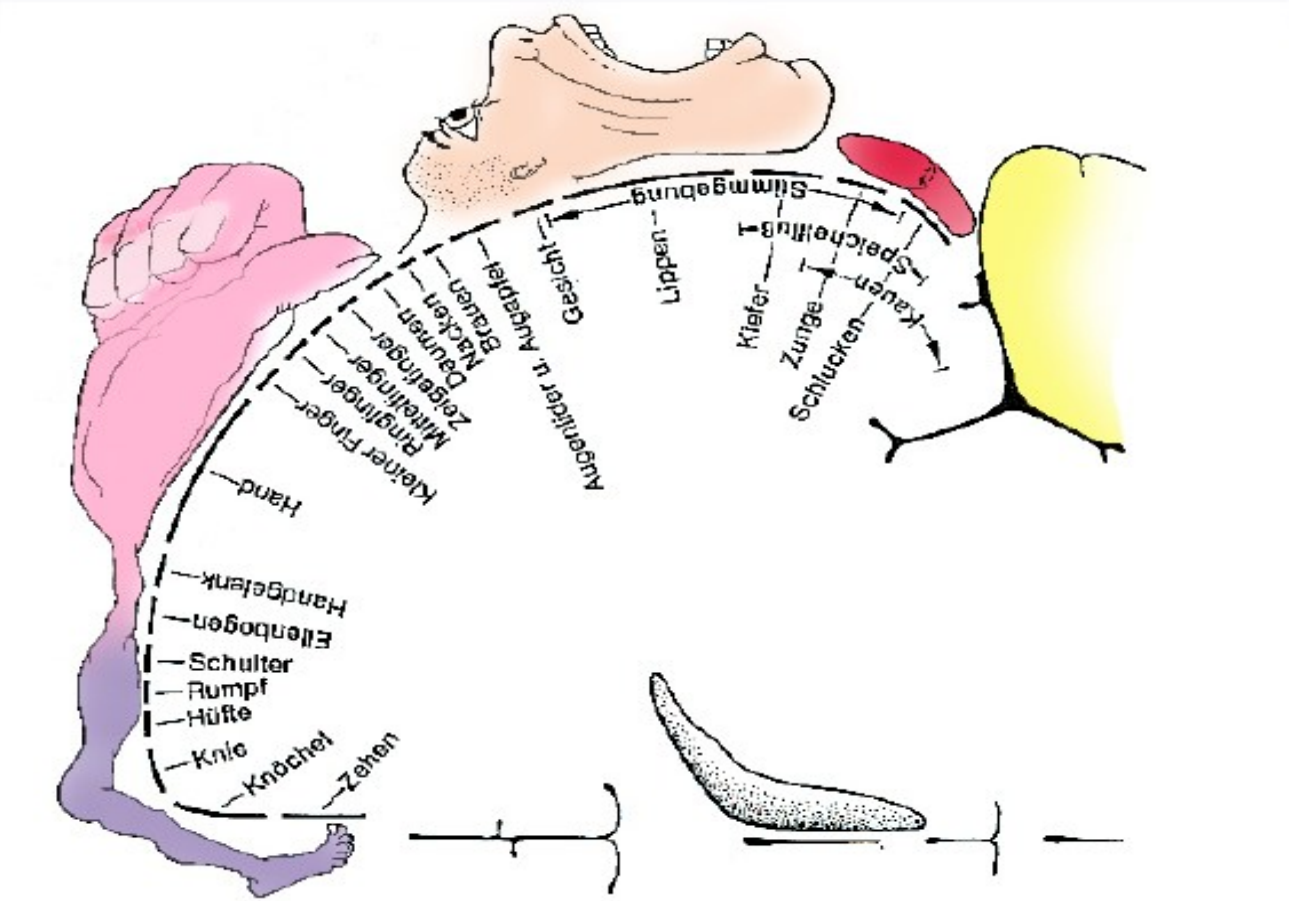


aus Eliot: Was geht da drinnen vor?

Copyright Wey

Neuroplastizität

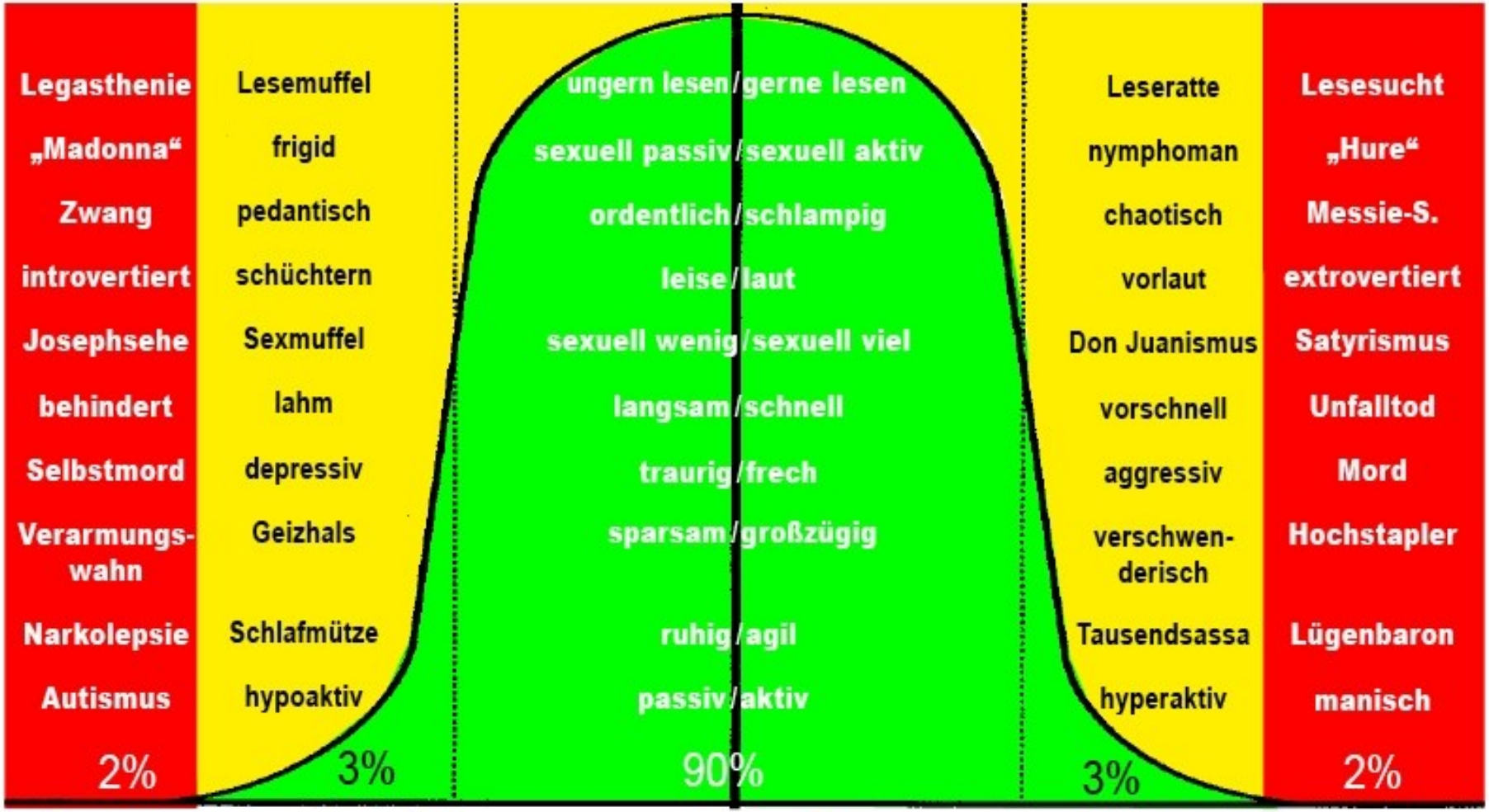
Gehirn – Neuronale Landkarte



Copyright Wey

ADHS – Das Syndrom der Extreme

Zuordnung von Verhalten



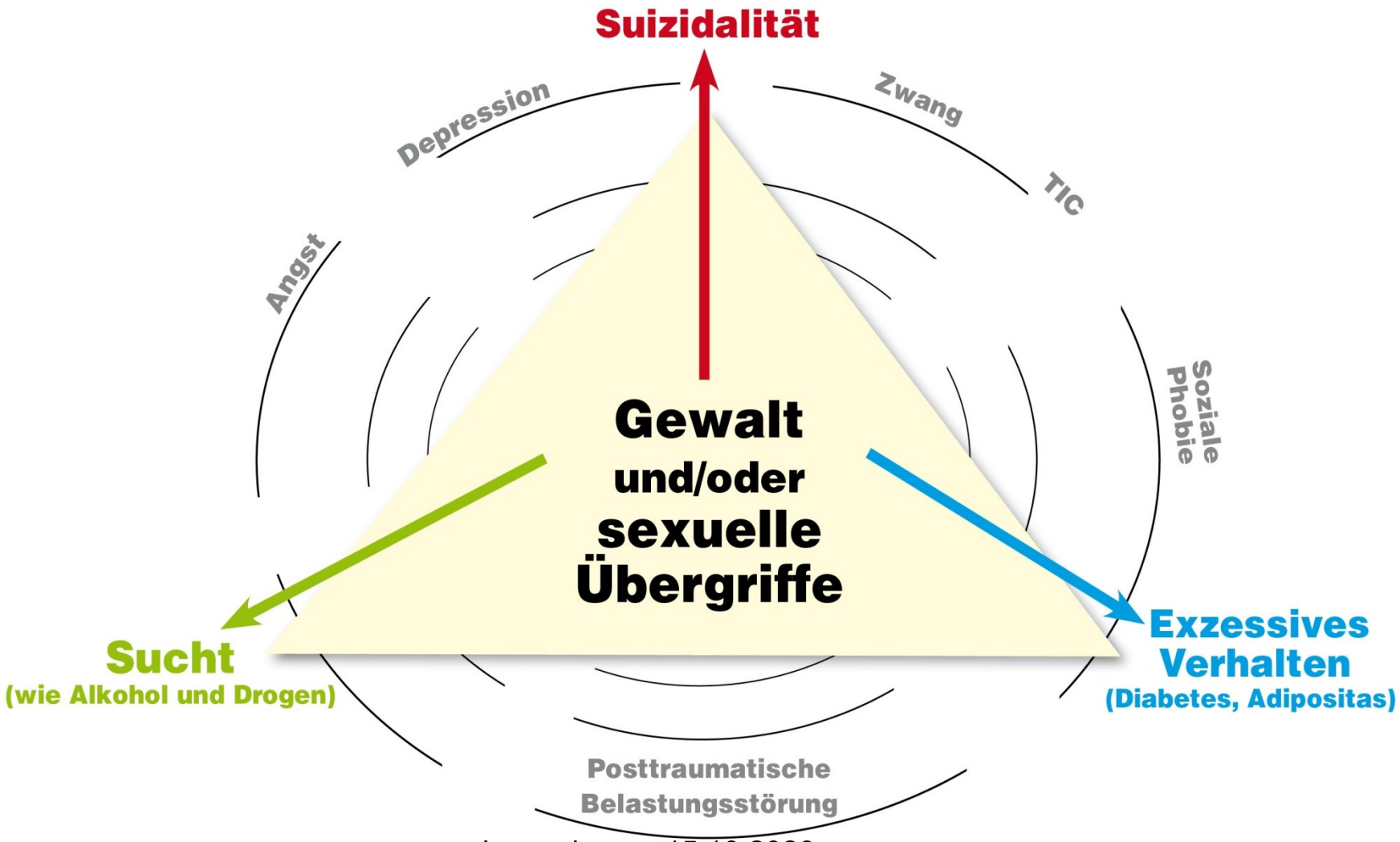
Copyright Wey
© Dr. med. Michael Wey

Primäre Symptome in verschiedenen Bereichen

Aufmerksamkeit	hyperfokussiert	-	ablenkbar
Aktivität	hyperaktiv	-	hypoaktiv
Impulsivität	vorschnell	-	lahm
Organisation	chaotisch	-	pedantisch
Leistungsfähigkeit	arbeitssüchtig	-	schlaff
Emotionalität	himmelhoch	-	total im Tief
Selbstwertgefühl	übertrieben	-	fehlend
Beziehungen	oberflächlich	-	klammernd
Reaktionsweisen	depressiv	-	aggressiv

Copyright Wey

Folgen von Mißbrauch



Copyright Wey

Häufigkeit komorbider Störungen

- ADS und ADHS bis 80%
- Depression 50-79%
- Angststörungen bis 70%
- Enuresis mit 7%
- Epilepsie mit 20%
- soziale Phobie mit 30%
- Zwangsstörung mit 24-37%
- Ticstörungen ca. 20%
- Suchterkrankungen 16%-30%
- Ess-Störungen
- Psychosen

Copyright Wey

Mögliche Folgen von AD(H)S im Erwachsenenalter

- häufiger Arbeitsplatzwechsel bis Arbeitsplatzverlust
- wenig Selbstbewußtsein
- ineffektive Erziehungspraktiken
- interpersonale Schwierigkeiten
- vermehrt sexuell übertragbare Krankheiten
- unerwünschte Schwangerschaften
- Paarprobleme bis Scheidungen
- niedriger sozioökonomischer Status
- schlechter Ausbildungsgrad
- Delinquenz bis Kriminalität
- häufigere Unfälle
- sektiererisches Verhalten
- sogenannte Persönlichkeitsstörungen

Copyright Wey

Hormonelle Extreme

Männlich	Weiblich
Adrenalin (Kampf-Flucht)	Oxytocin (Zuneigung)
Vasopressin (Zorn-Wut)	Prolaktin (Zärtlichkeit)
Testosteron (Strenge-Härte)	Östrogen (Milde)
Aggression	Depression
Kämpfen	Weinen
Linke Hemisphäre	Rechte Hemisphäre
Faust	Offene Hand
Mathematisch	Kommunikativ
Ausdauernd	Stimmungslabil
Wutausbrüche	Weinkrämpfe
Kriminell	Anorektisch
Fernweh	Heimweh
Täter	Opfer
Vergisst schnell	Ist nachtragend

Copyright Wey

Männlich Testosteron		Weiblich Östrogen
Seite an Seite nüchtern, zweckgebunden Abstand	**Freundschafts-strukturen**	Angesicht zu Angesicht Vertrauensanfällig Nähe
dominant prahlerisch	**Im Umgang mit Konflikten**	unterwürfig mitfühlend
Wettkampf aus dem Weg gehen sich durchsetzen Dominanz Risiko Kampfspiele Boxring Sport zum Siegen zum stärker werden	**Sport**	Kommunikation Direkt ansprechen Harmoniebestreben Akzeptanz Sicherheit Kommunikationsspiele Frisbeescheibe Hüpfspiel ohne Gewinner zum schlank u. schön bleiben

Copyright Wey

Verschiedene Kulturen

Werden Aste zu Schwertern	werden Muscheln zu Kindern
Wettschwimmen	gemeinsam baden
Jager	Madonna mit Kind
Gedanken	Gefühle
Zuschlagen, zerreißen	behüten, liebkosen
Schnell und heftig	langsam und angenehm
Kampf oder Flucht	Ruhe und Sinnlichkeit

Evolutionäre Einflüsse

Jagd	Haushalt
Mut	Vorsicht
Leben im Freien	Leben in der Höhle
Blick in die Ferne	Blick in die Nähe
Zähigkeit	Nachgiebigkeit
Aggression	Harmonie
Angreifen	zurückweichen
Langfristig	kurzfristig

Copyright Wey

Therapeutische Optionen

- Pharmakotherapie
- Sozialtherapie
- Psychotherapie
- Sporttherapie: Ambulant - Stationär - Reha

Positive Auswirkungen auf:

Frustrationstoleranz,

Bedürfnisbefriedigung,

Emotionsregulation,

verbesserte Körperwahrnehmung,

Spannungsregulation,

Selbstwertsteigerung und

Minderung aggressiven Verhaltens.

Copyright Wey

Elemente eines guten Gesprächs

Zeit nehmen für das Gespräch
Zuhören
Beim Thema bleiben
Ausreden lassen
Gefühle zeigen
Standpunkt darstellen und belassen
Gesprächsbereitschaft herstellen
Offenheit zeigen
Atmosphäre schaffen
Würde lassen
Kompromissbereitschaft signalisieren
Objektivität einbringen
Rückmeldung geben
Tonband mitlaufen lassen
Akzeptanz üben
Besinnung zeigen
Miteinander reden

Hinweise zum Umgang mit Autisten

- Andersartigkeit akzeptieren
- Reizarme Umgebung ohne Zeitdruck
- Eindeutige Sprache ohne Floskeln
- Präzise Angaben statt später, gleich, bald oder vielleicht
- Ironie vermeiden
- Gefühle mitteilen
- Konjunktiv vermeiden
- Abstand halten und keinen Blickkontakt einfordern
- Immer nur eine Frage stellen oder eine Anforderung äußern
- Visuelle Hilfsmittel verwenden
- Leise sprechen
- Sehr direkte, gar beleidigende Sprache gelassen hinnehmen
- Keine Kindersprache benutzen
- Höflichkeit und Respekt bewahren
- Unverstandene Fragen gleichermaßen wiederholen
- Strukturen und Regelmäßigkeiten einführen
- Bewegung und Sport einfordern
- Zeitliche Regelung von Fernsehen, Computerspielen und Handy-Nutzung
- Offen mit der Diagnose umgehen
- Rückzug und Pausen zulassen

Copyright Wey

PANDA bei PDA im ASS

Pick battles

nötige Anforderungen durchsetzen aber Regeln auf Minimum reduzieren

Anxiety management

Angstauslösende Anforderungen reduzieren, Angstbewältigung

Negotiation and collaboration

Verhandlung und Zusammenarbeit in ruhiger Atmosphäre vereinbaren

Disguise and manage demand

Anforderungen verschleiern, indirekte Anforderung mit Plüschtieren, Dinge gemeinsam erledigen

Adaptation

Anpassung mittels Humor, Plan B oder gar Plan C einsetzen,
viel Zeit sich nehmen und Ruhe bewahren

Copyright Wey

Medikamentöse Therapien

- Vorschulalter Zubereitungen von Amphetamin als Saft
- Schulalter Methylphenidat Goldstandard
- Pubertät hat Strattera oft Vorteile
- Erwachsenenalter wegen der Komorbiditäten häufig Kombinationen psychopharmakologisch wirksamer Substanzen wegen komorbiden Störungen
- Axura und Baclofen bei entsprechender medizinischer Indikation

Copyright Wey

Medikation bei Komorbiditäten

- Buspiron und Diazepam bei Angststörungen
- Fluoxetin, Venlafaxin, Citalopram, Sertralin, Paroxetin,
- Mirtazapin bis Reboxetin und Moclobemid bei Depressionen
- Östrogene bei klimakterischen Beschwerden
- Imipramin und andere Trizyklika
- Tiapridex bei Ticstörungen
- Selincro, Adepend und Campral bei Alkoholsucht
- Guanfacin als Intuniv bei Schlafstörungen
- Valproinsäure oder Lamotrigin bei Epilepsie
- Risperdal bei hoher Aggressivität und Wutausbrüchen
- Lithium bei Borderline und bipolarer Störung
- Sulpirid und Aripiprazol als Abilify bei Schizophrenie
- Bumetamid in Erprobung

Copyright Wey

Resümee

Nicht „krank“ ist also der Gegensatz von „normal“, sondern vielmehr außergewöhnlich“.

Und von den Außergewöhnlichen sind einige behandelbar krank und andere dauerhaft hilfsbedürftig behindert, die übrigen Außergewöhnlichen aber sind die farbigen Grenzgänger unserer Gesellschaften.

„Manfred Lütz in IRR E!“

Copyright Wey

Hilfreiche Internetadressen

- www. adhs-deutschland.de
- www. ads-infoportal.de
- www. autismus.de
- www. aspies.de
- www. autworker.de
- www. autea.de
- www. teacch.com

Copyright Wey

Umgangsformen in der Familie

- „Wer lächelt statt zu toben, ist immer der Stärkere“
- den Anderen respektieren wie er ist
- Gelassenheit
- humorvoller Umgang
- „Ratschläge sind auch Schläge“
- Menschenwürde beachten
- Positionen aus der Kindheit aufgeben
- keine allzu großen Erwartungen
- sich nicht immer verantwortlich fühlen
- sich Einmischung verbitten
- zu sich stehen
- Besserwisserei vermeiden
- Schlussstrich ziehen
- das Zimmer verlassen
- Blickkontakt aushalten

Copyright Wey

Umgang mit AD(H)S - Betroffenen

Klar und bestimmt, jedoch flexibel und menschlich zugewandt

Erwartungen in kleine, erreichbare Ziele zerlegen

Prioritäten setzen und Zwischenergebnisse würdigen

Folgen des Problemverhaltens klarmachen

Öfters lächeln und humorvoll reagieren

Nicht auf Betroffene einreden oder gar einprügeln

Pläne erstellen und Regeln vereinbaren

„Ich“-sagen lernen

Räumlich, zeitlich und emotional Abstand halten

Ziele setzen (kurzfristig, mittelfristig und langfristig)

Hierarchien festlegen

Berechenbarkeit und Abläufe strukturieren

Regelmäßigkeit und Tagesgliederung einführen

Auszeit geben dem Betroffenen oder sich selbst

Kommunikation mit schwierigen Jugendlichen

- Anerkennung und Wertschätzung, da sie die wichtigsten Bedürfnisse eines jeden Menschen sind
- Nicht als Ratgeber oder Beurteiler auftreten, sondern als Mensch, welcher wahrnimmt, Anteil nimmt und andere gelten lässt
- Einfühlendes, empathisches Verhalten
- Abholen, wo er sich gerade befindet
- Private, ganz persönliche Dinge aufnehmen, weil dies den Jugendlichen für den Prozess der Veränderung öffnet

Copyright Wey

Diagnostische Grundprinzipien

- Eigenanamnese, Familienanamnese, Sozialanamnese und Fremdanamnese (unverzichtbar)
- Der sogenannte Satzergänzungs -Test angepasst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Fragebögen wie ASAS, CAST, VSK, FBB-TES, SEAS-M
- Weitere spezifische Fragebögen wie AAA, AQ,IQ,EQ,ADI-R, ADOS 2, IDS, DiBAS-R,RAADS-R
- Diagnostik ist wie das Zusammensetzen eines Puzzle, dabei kann ein Laie die Diagnose stellen wenn alle 1000 Puzzlestücke zum Autismus passen, schwierig wird es, wenn nur 2-300 auffällige Teile vorhanden sind

Copyright Wey

Frauen brauchen	**Männer brauchen**
Fürsorge	Vertrauen
Verständnis	Akzeptanz
Respekt	Anerkennung
Hingabe	Bewunderung
Wertschätzungen	Zustimmung
Sicherheit	Ermutigung

John Gray, Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus, 1992

Copyright Wey